

VHS Dortmund

Blick auf den Bildungsurlaub

Was wissen wir über unsere BU-Kundschaft?

Teilnehmer/innen-Befragung in der VHS Dortmund von 1996 bis 2010

Wilfried Mühlhaus
Volkshochschule Dortmund

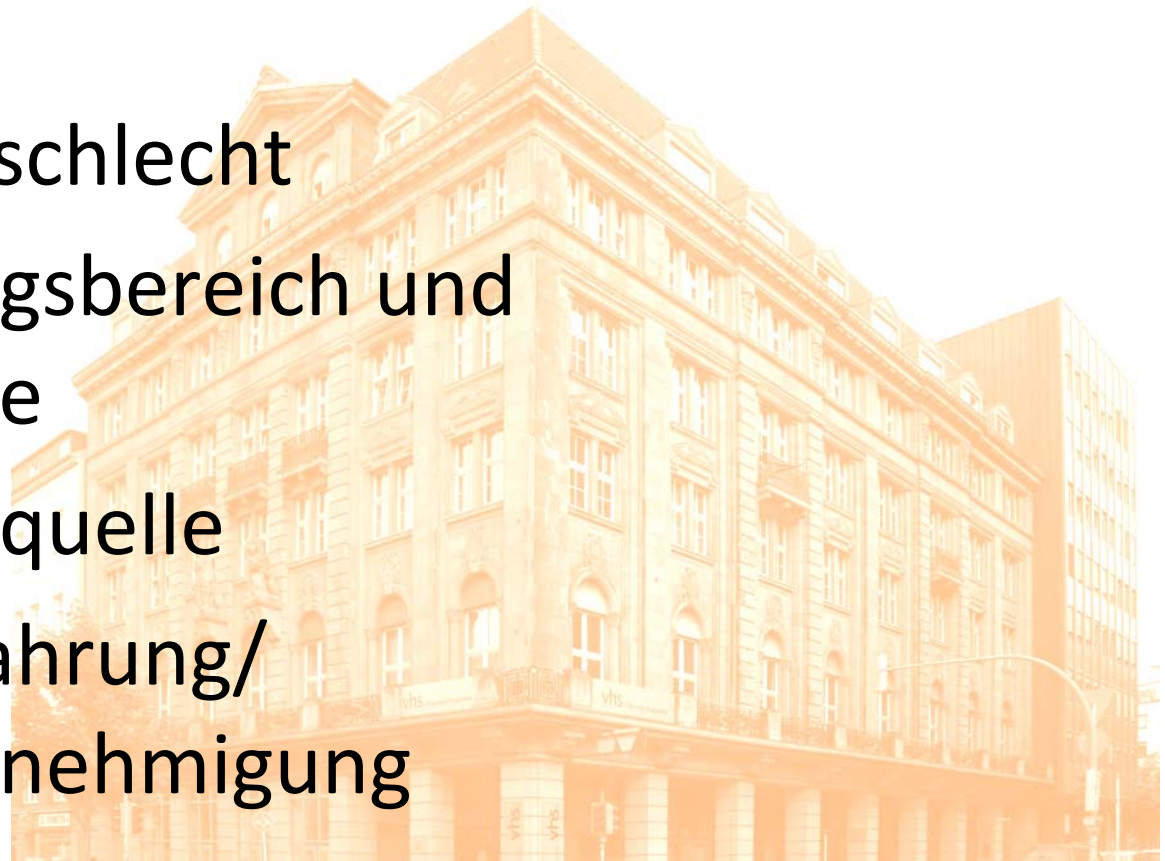
vhs.

Der Bildungsurlaub

Arbeitnehmerweiterbildung nach
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz
(AWbG)
des Landes Nordrhein-Westfalen

Datenerhebung an der VHS Dortmund

- seit 1996
- Alter und Geschlecht
- Beschäftigungsbereich und Betriebsgröße
- Informationsquelle
- Anspruchswahrung/
Teilnahmegenehmigung



Der Fragebogen

Erhebungsblatt „Bildungsurlaub“

- auf der Basis des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes (AWbG)

Geschlecht

- Weiblich
- Männlich

Alter

- bis 25 Jahre
- 26 – 40 Jahre
- 41 – 50 Jahre
- über 50 Jahre

Beschäftigungsbereich

- Öffentlicher Dienst
- Privatwirtschaft
im Beschäftigungssektor
 - Industrie
 - Handel/Dienstleistung
 - Handwerk

Anspruch auf Bildungsurlaub (nach dem (AWbG))

- ja
- nein

Bildungsurlaub beantragt:

- ja
- nein

Freistellung|erfolgte:

- ja
- unter Vorbehalt
- nein

Der Fragebogen

Betriebsgröße

- unter 50 Mitarbeiter/innen
- 50 – 1000 Mitarbeiter/innen
- über 1000 Mitarbeiter/innen

Meine Teilnahme erfolgt:

- erstmalig
- zum wiederholten Mal

Erstinformation über diesen Bildungsurlaub erhalten durch:

- VHS – Publikation (Programmheft/ Magazin/ Flyer)
- Landesweite Bildungsurlaubsbroschüre
- Medien (Zeitung, Radio)
- Internet (z.B. www.vhs.dortmund.de oder www.bildungsurlaub.de)
- Freunde/Bekannte
- In anderen VHS – Veranstaltungen
- Sonstiges (z. B. im Betrieb durch Betriebs- oder Personalrat/ Arbeitgeber)

Intention der Erhebung

- Welche inhaltlichen Schwerpunkte werden nachgefragt?
- Welche Zielgruppen werden erreicht?
- Wie ist das Verhältnis von Neu- und Stammclientel?
- Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit

Datenmaterial (1996 – 2010)

- Anzahl der Veranstaltungen:

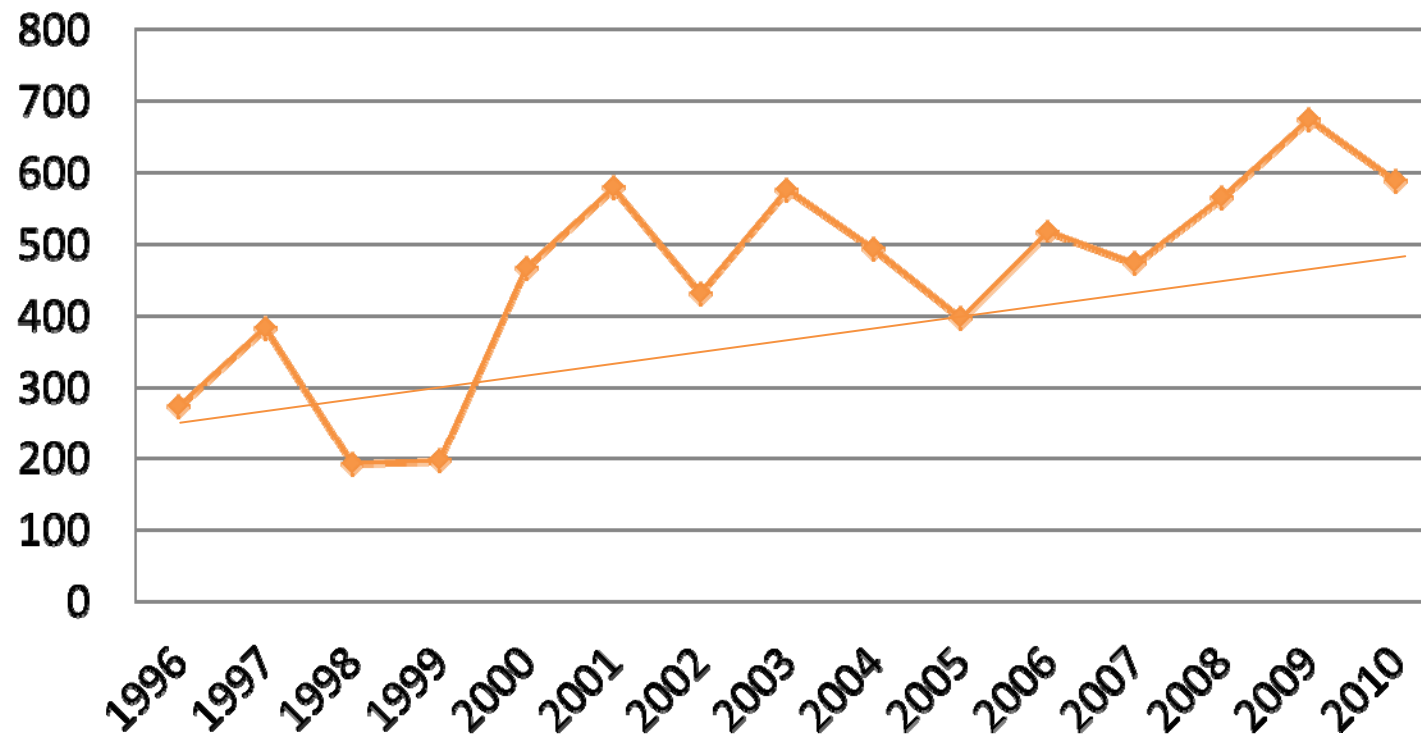
512

- Anzahl der Teilnehmenden:

6803

Ergebnisse

Anzahl der Teilnehmenden



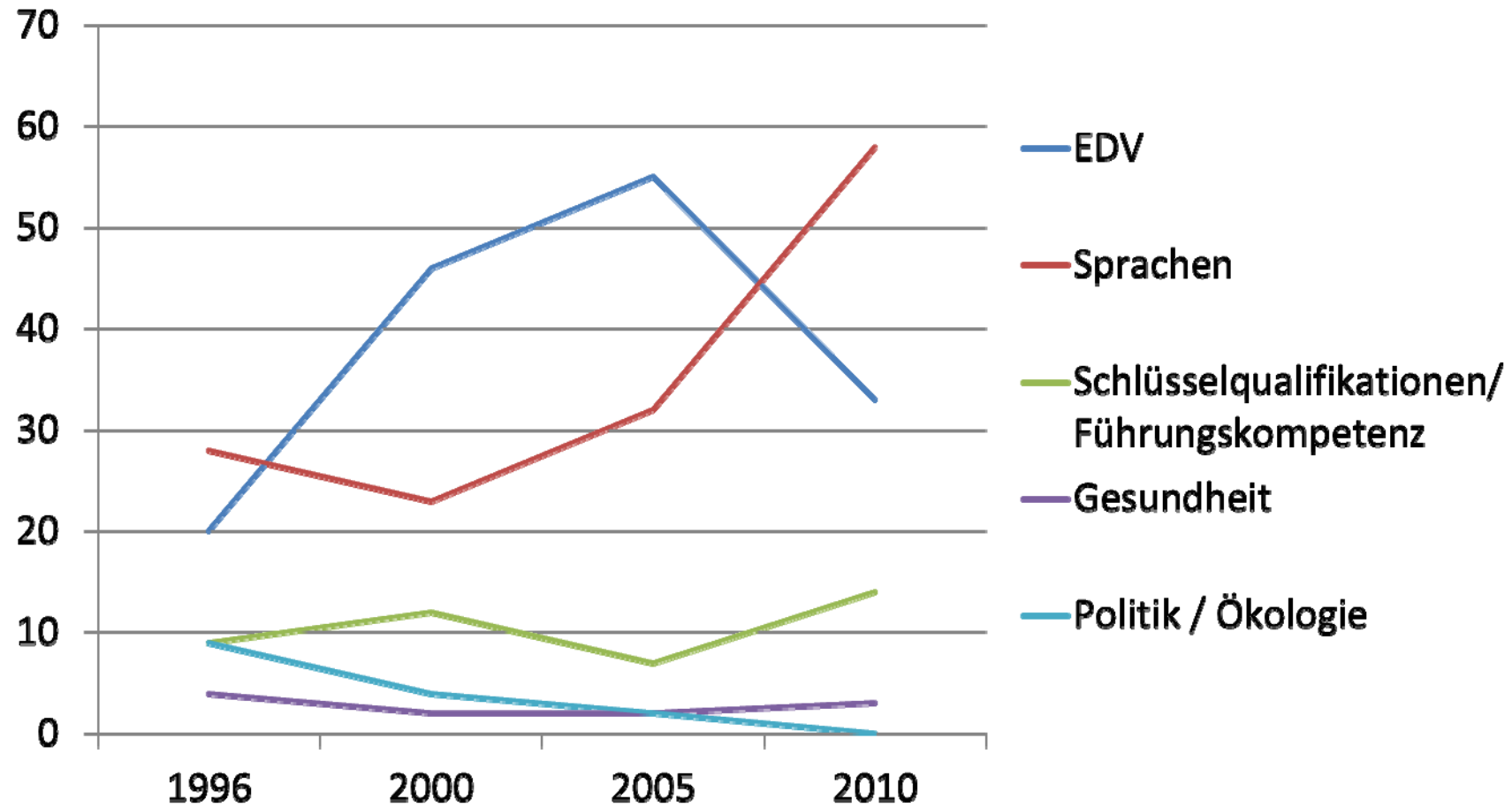
Angebotsthemen

- EDV
- Gesundheit
- Politik / Ökologie
- Schlüsselqualifikationen /
Führungskompetenz
- Sprachen

Entwicklung der Angebote

	1996	2000	2005	2010
EDV	20	46	55	33
Sprachen	28	23	32	58
Schlüsselqualifikationen / Führungskompetenz	9	12	7	14
Gesundheit	4	2	2	3
Politik / Ökologie	9	4	2	0

Entwicklung der Angebote

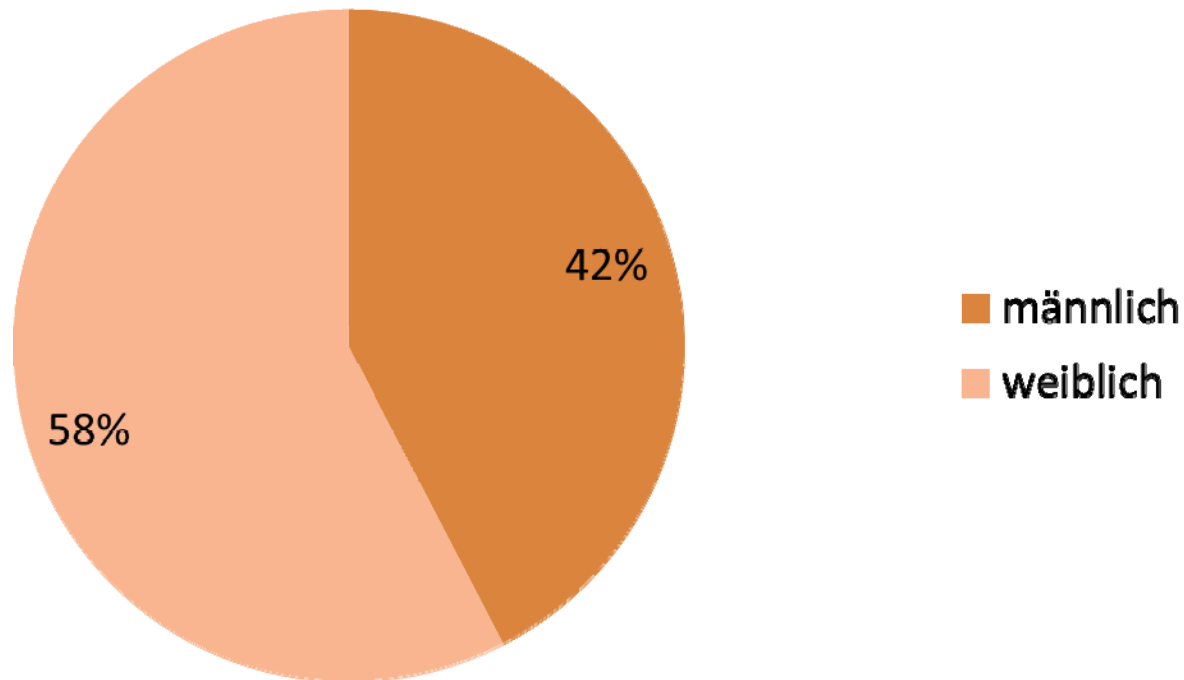


Entwicklung der Angebote | Fazit:

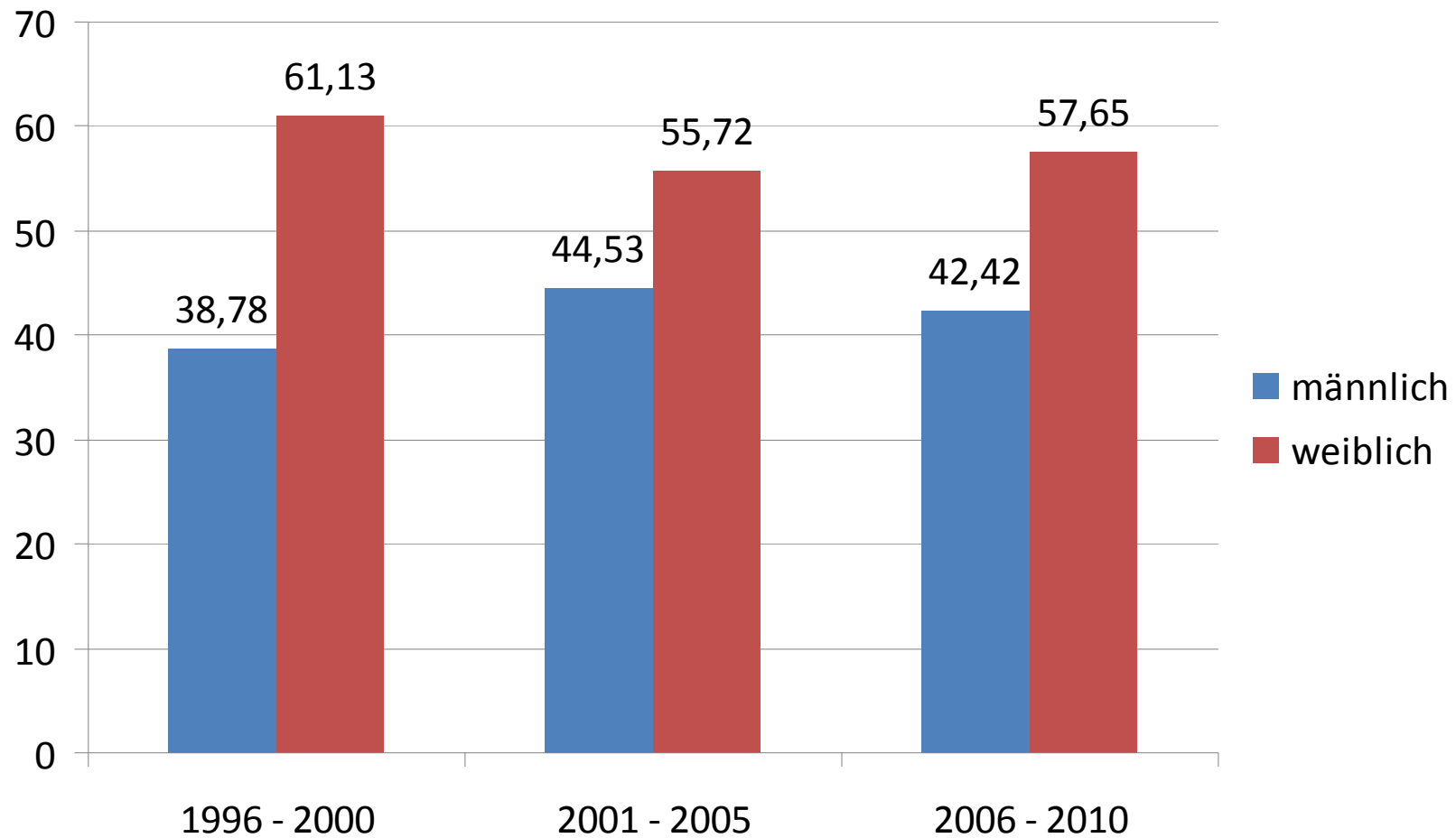
- Dominanz berufsbezogener Weiterbildung gegenüber politischer Bildung
- Sprachbildung als Gewinner
- IT-Bildung konstant hoch aber mit abnehmender Tendenz (Grundbildung vorhanden)
- Politische Bildung versinkt in die Bedeutungslosigkeit

Gendervergleich

Verteilung der Teilnehmenden nach Geschlecht



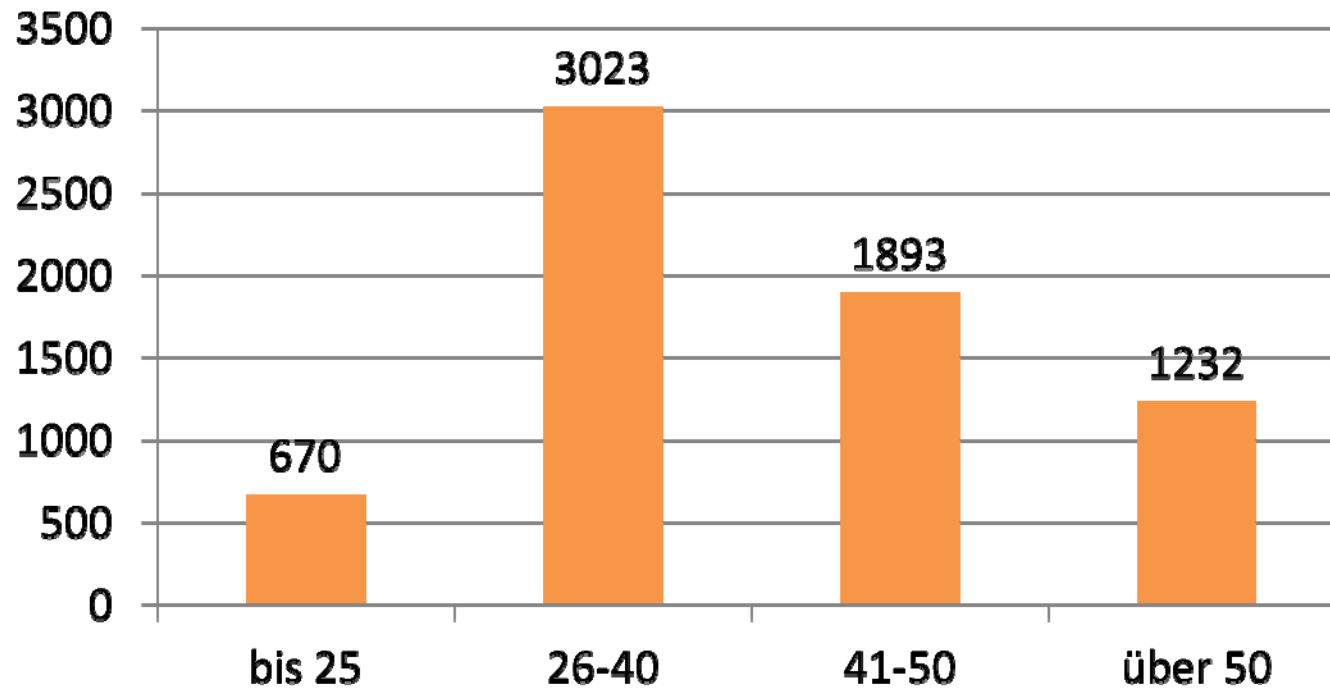
Gendervergleich (Entwicklung)



Gendervergleich | Fazit:

- Teilnehmende an Bildungsurlauben sind in der Mehrzahl weiblich
- Von den absoluten Zuwächsen profitieren die Männer

Altersverteilung

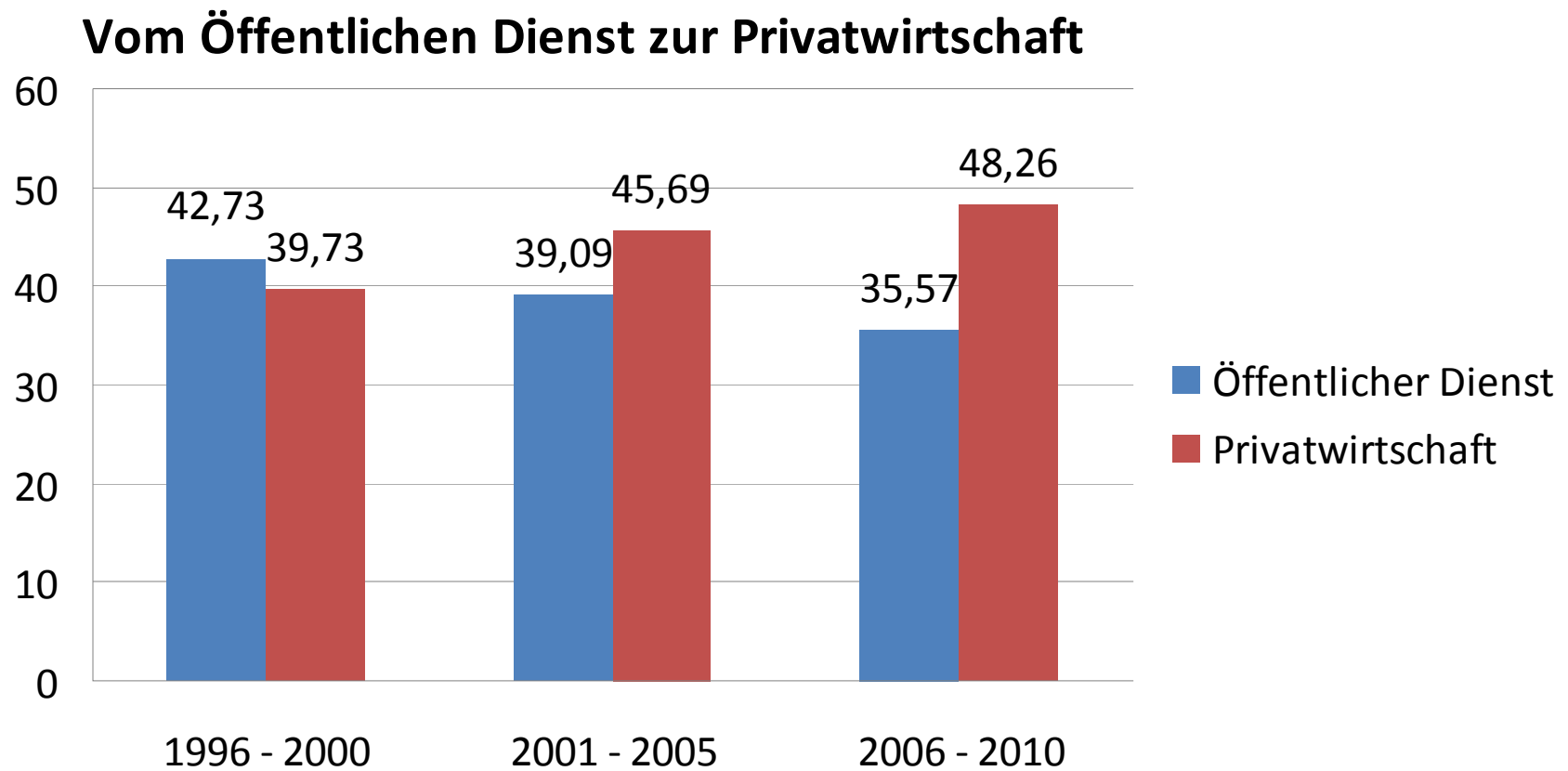


Altersverteilung | Fazit:

- Teilnehmer stammen vorwiegend aus den Altersklassen zwischen 26 – 50 Jahren
- Junge Teilnehmer sind deutlich unterrepräsentiert
- Mit zunehmendem Alter sinkt die Bereitschaft an Weiterbildungen teilzunehmen

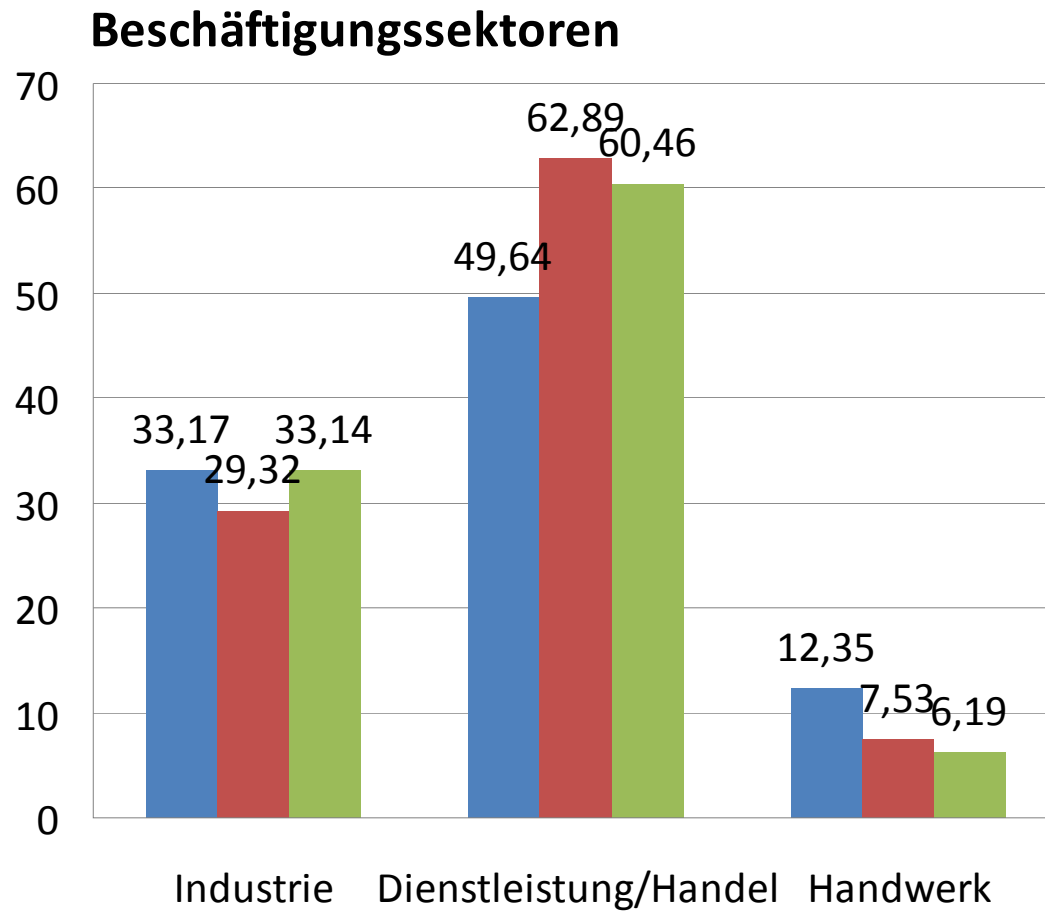
Teilnehmergruppen

Angaben in Prozent



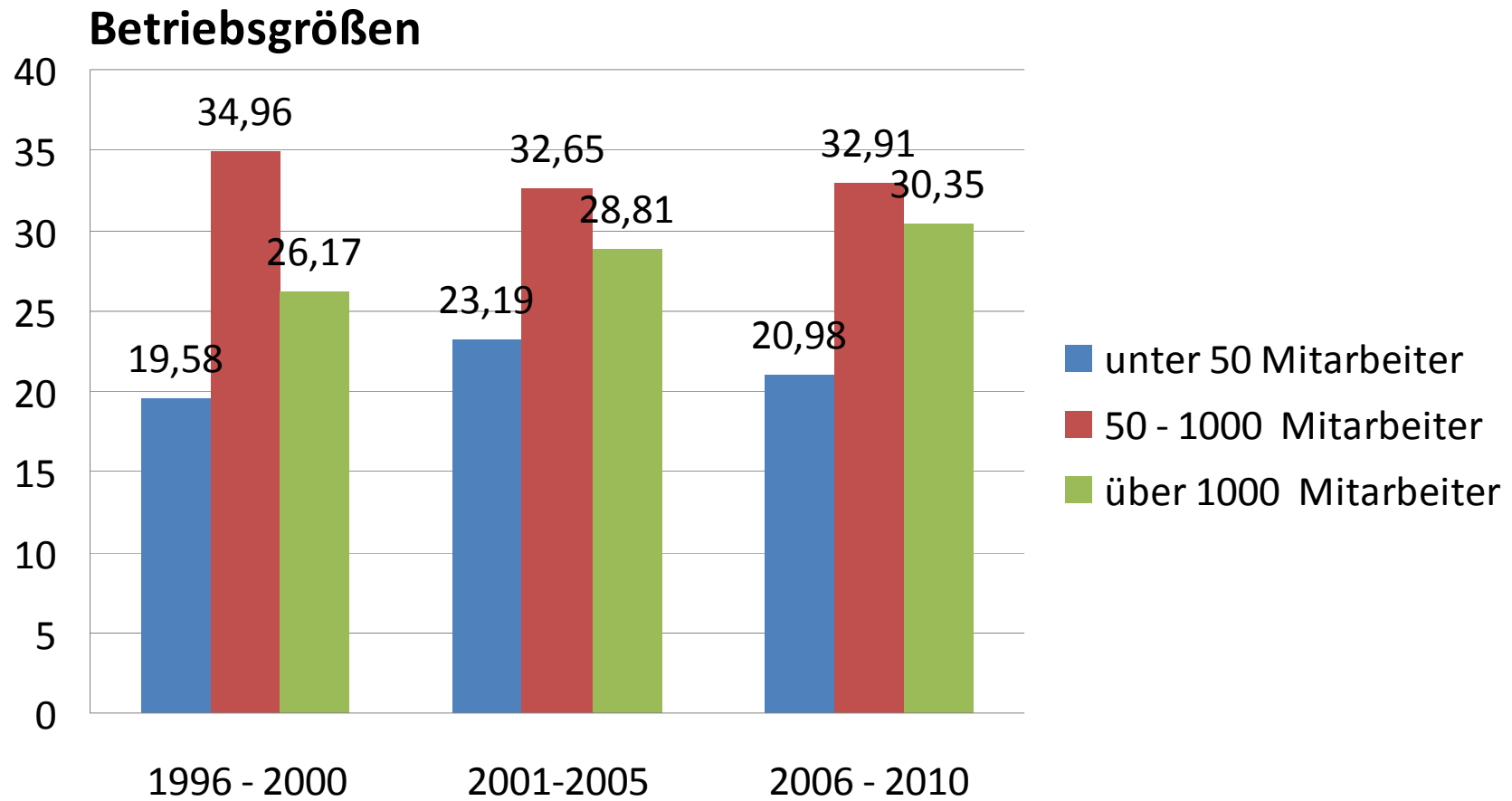
Teilnehmergruppen

Angaben in Prozent



Teilnehmergruppen

Angaben in Prozent

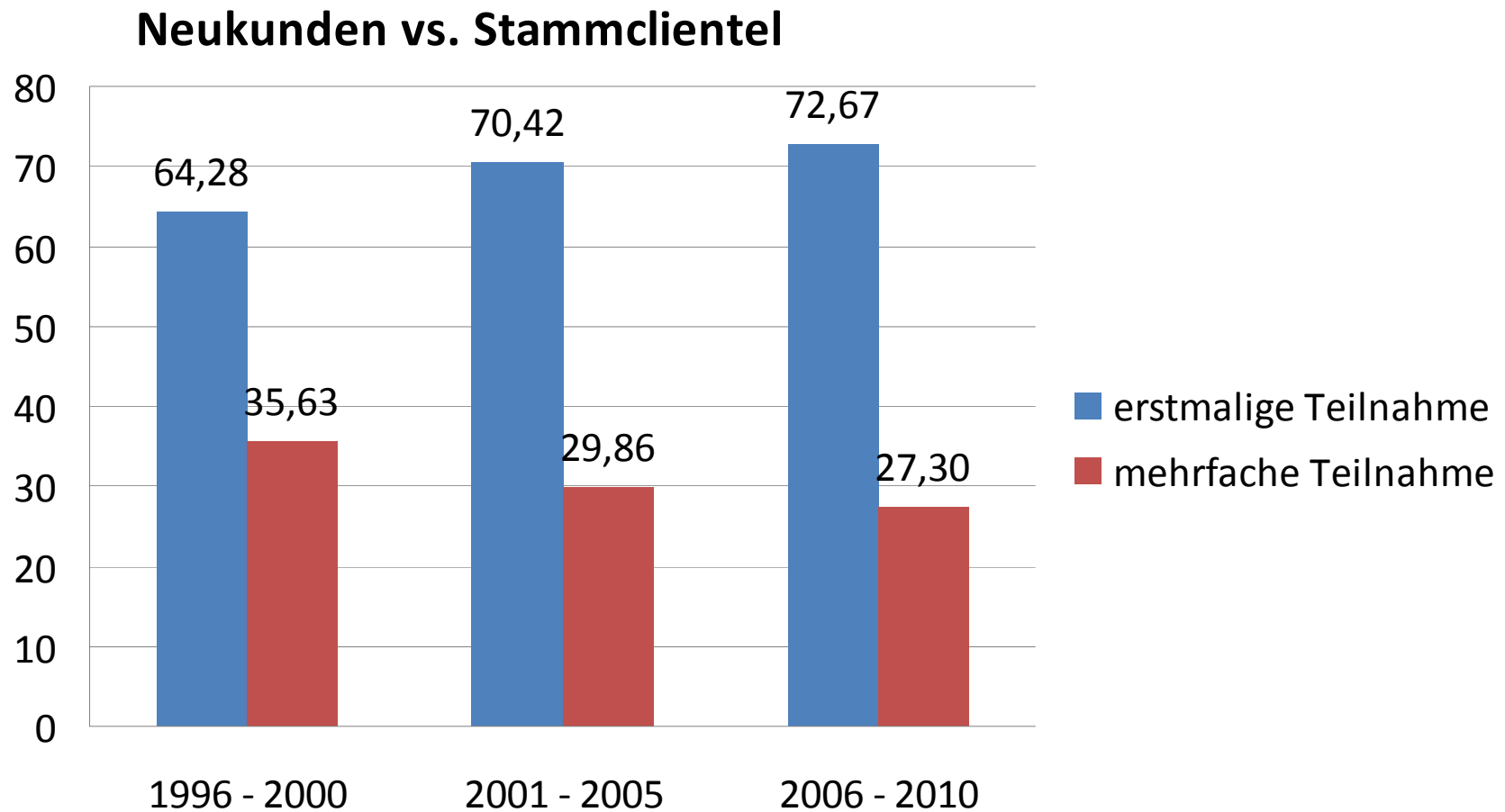


Teilnehmergruppen | Fazit:

- Von öffentlichen Dienst zur Privatwirtschaft
- Das Handwerk als deutliches Schlusslicht
- Alle Betriebsgrößen sind vertreten (mit leichtem Defizit bei Kleinunternehmen)

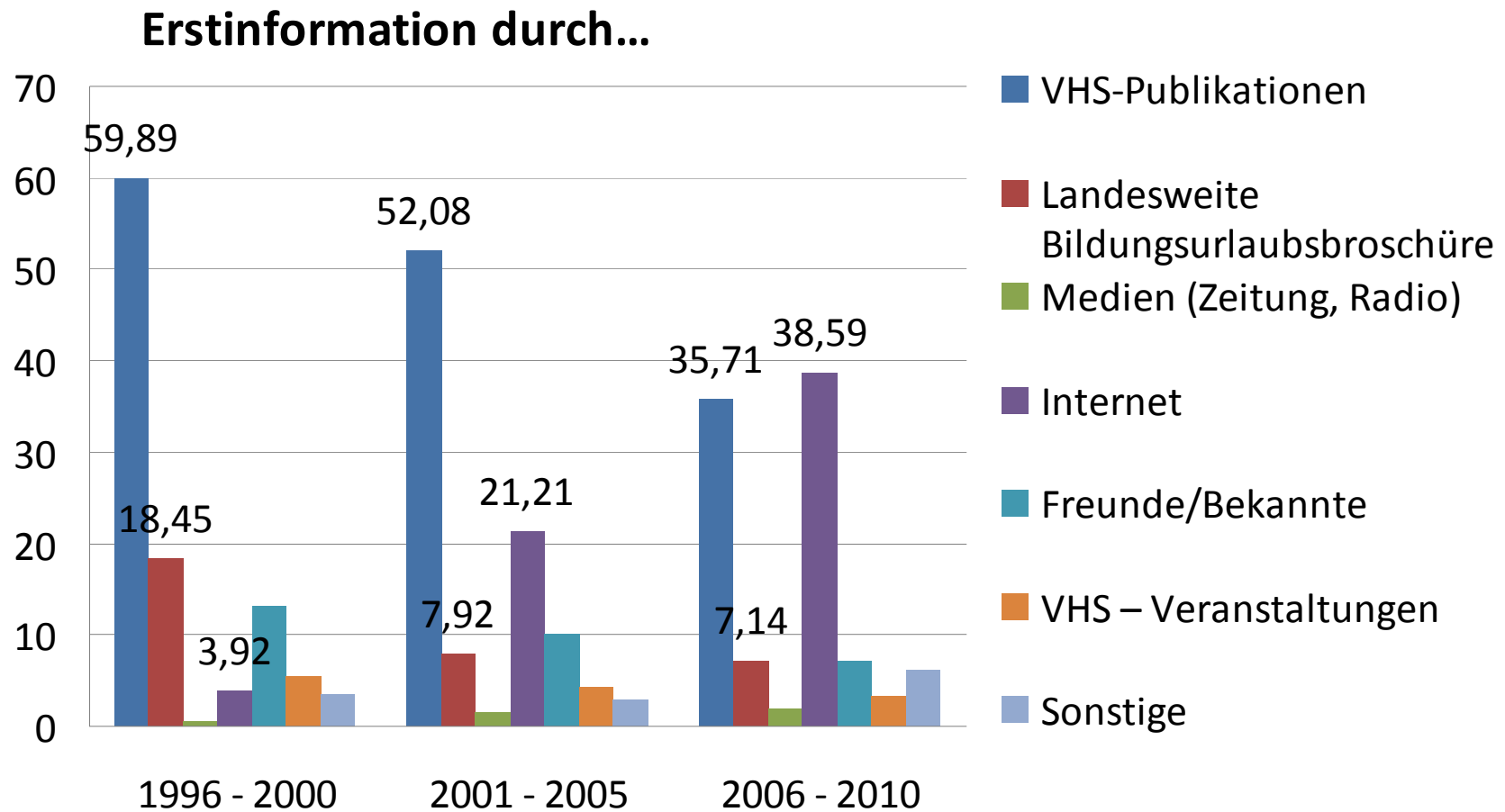
Kundenakquise

Angaben in Prozent



Kundenakquise

Angaben in Prozent

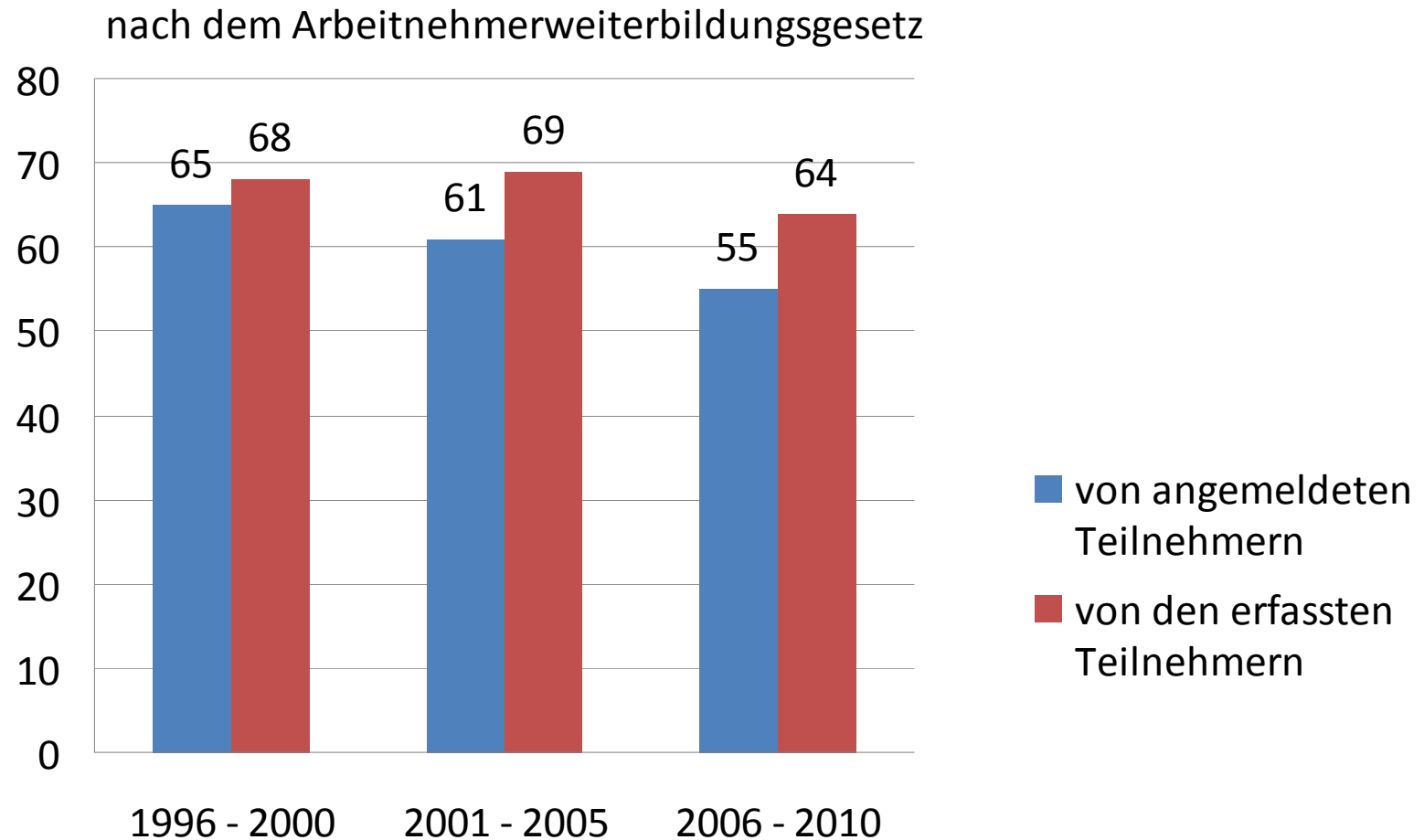


Kundenakquise | Fazit:

- Informationsverhalten hat sich seit 1996 gravierend verändert
- Heute dominiert das Internet als Informationsmedium
- VHS-Publikationen nach wie vor relevant

Anspruch auf Bildungsurlaub

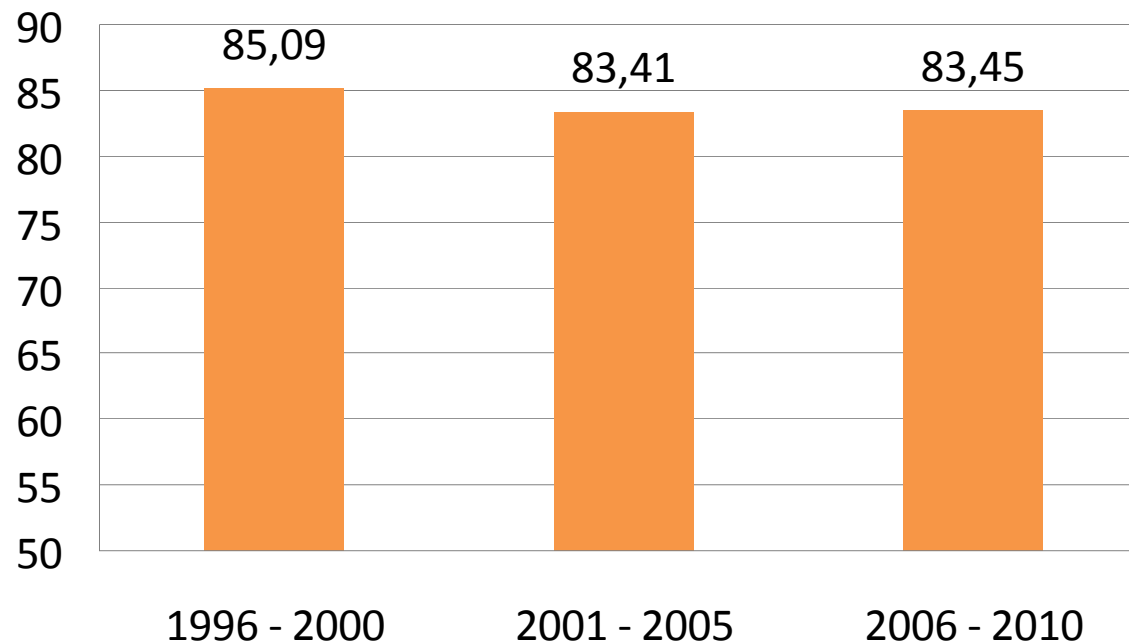
Angaben in Prozent



Anspruch auf Bildungsurlaub

Angaben in Prozent

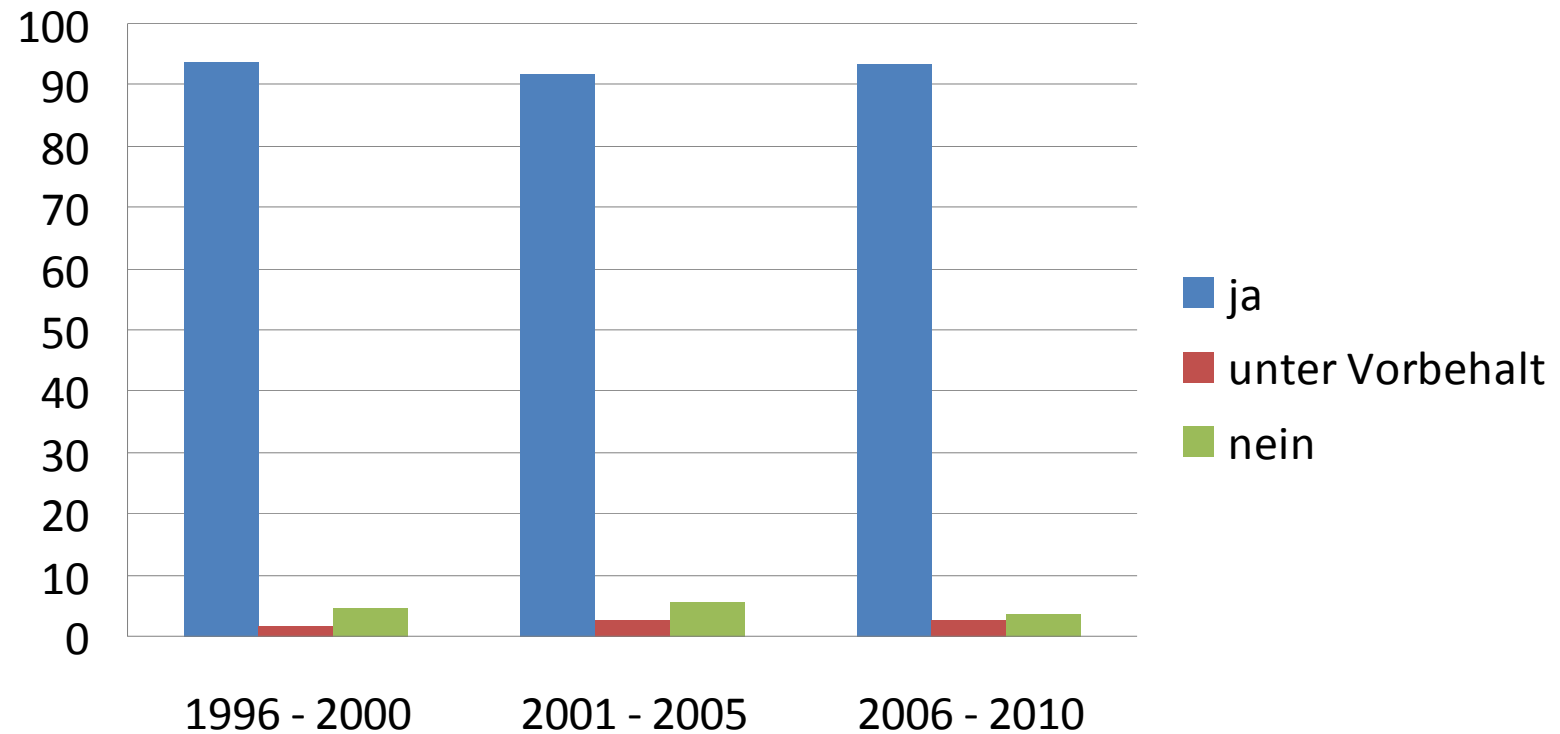
Bildungsurlaub beantragt



Anspruch auf Bildungsurlaub

Angaben in Prozent

Freigestellt nach AWbG



Anspruch auf Bildungsurlaub | Fazit:

- Teilnehmer, die AWbG berechtigt, nehmen prozentual ab
- Bildungsurlaub als kompakte Veranstaltungs- und Lernform zunehmend interessant für alle Teilnehmer
- Anspruchsberechtigte Teilnehmer nehmen ihr Recht wahr
- Freistellung zum Bildungsurlaub die Regel

Conclusio

- Erfassungsbogen überarbeiten und spezifizieren
- Internet als Informationsplattform intensiver nutzen bzgl. Angebotspräsentation und Kundenakquise
- Stammkundschaft stärker an VHS binden
- Bildungsurlaub in Betrieben als Instrument der betrieblichen Weiterbildung in Klein- und Mittelbetrieben (z.B. im Handwerk) bewerben, in Dortmund über VHS-Campus
- Bildungsurlaub ist weitgehend entideologisiert

Vielen Dank

Für Ihre Aufmerksamkeit

vhs.